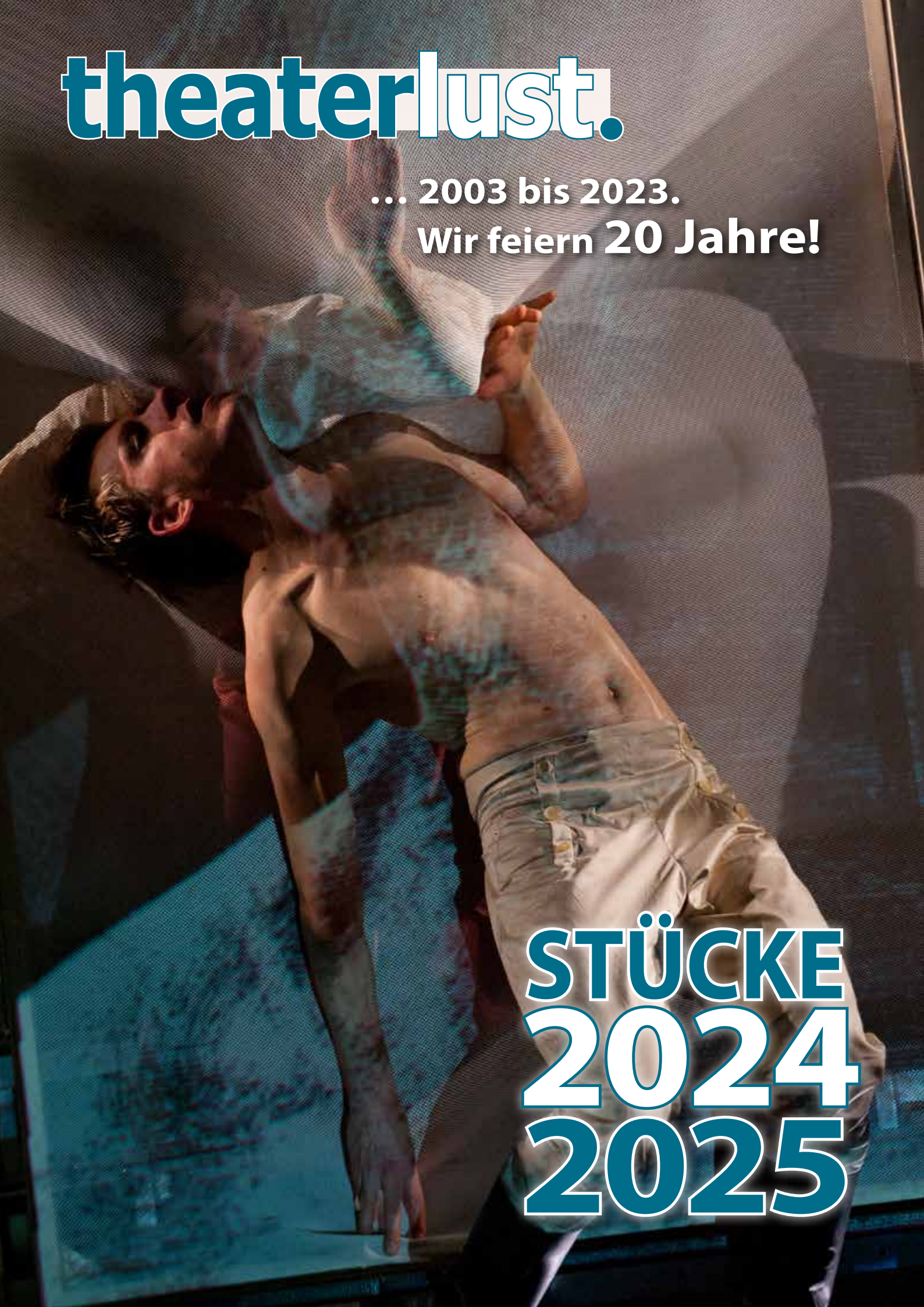
theaterlust.

... 2003 bis 2023.
Wir feiern 20 Jahre!



STÜCKE 2024 2025

STÜCKE 2024 2025

EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT
Komödie von Jan Weiler
26. September bis 31. Oktober 2024
WIEDERAUFNAHME

NOCH EINEN AUGENBLICK
Komödie von Fabrice Roger Lacan
17. Oktober bis 09. November 2024
WIEDERAUFNAHME

DER GRAF VON MONTE CHRISTO
Schauspiel mit Musik von Sarah Silbermann
nach dem Roman von Alexandre Dumas
08. November bis 08. Dezember 2024
und 18. bis 28. Februar 2025
WIEDERAUFNAHME

Inthega
Nominiert für den
Inthega Preis
DIE NEUBERIN

DON CAMILLO ZU DRITT
Theateradaption nach MONDO PICCOLO DON CAMILLO
von Giovannino Guareschi
08. bis 24. November 2024
und 31. Januar bis 12. März 2025
WIEDERAUFNAHME

EIN SOMMERNACHTSTRAUM
Musical von Martin Lingnau, Sigrid Andersson und Edith Jeske nach William Shakespeare
23. Januar bis 15. Februar und 24. April bis 18. Mai 2025
(ab Sommer 2025 auch Open Air)
NEUPRODUKTION

MARIE CURIE
Biografisches Schauspiel von Susanne Felicitas Wolf
06. bis 29. März 2025
WIEDERAUFNAHME

WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA
Nach der erfolgreichen Kinokomödie
von Éric Lavaine und Héctor Cabello Reyes
20. März bis 11. April 2025

EMPFÄNGER UNBEKANNT
Schauspiel von Katherine Kressmann Taylor
Gastspiele auf Anfrage
WIEDERAUFNAHME

theaterlust produktions GmbH
Anja Klawun + Thomas Luft
Pfarrer-Gruber-Straße 4
D – 83527 Haag i. OB

Fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
Fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
Mobil + 49 (0) 173 – 368 86 12

www.theaterlust.de
kbb@theaterlust.de

Anmeldung Newsletter unter
www.theaterlust.de/kontakt

Informationen und Downloads
www.theaterlust.de

Download Druckvorlagen Plakate
https://theaterlust.com/plakat-download/

theaterlust.

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

Ende November 2003 erhielten Frau Anja Klawun und Herr Thomas Luft, damals noch wohnhaft in der Landeshauptstadt München, vom Kreisverwaltungsreferat derselbigen Post. Inhalt des jeweiligen Schreibens war ein Gewerbeschein, datiert auf den 23.11.2003. Für die Welt ein völlig unbedeutender Vorgang. Für uns damals allerdings der hoffnungsvolle Beginn einer langen, gemeinsamen Theaterreise: Die theaterlust war geboren. Die Geschäftsidee dahinter... denkbar simpel. Frau Klawun wollte spielen, Herr Luft inszenieren, zusammen wollten sie Theater machen. Möglichst frei, unabhängig von anderen und von Institutionen... also hopp! Und so machten wir los. Zuerst klein – Lutz Hübners Theaterkabarett GRETCHEN 89 FF war unsere Startrampe, gespielt haben wir es zuletzt im November 2022 – dann, über die Jahre, zunehmend größer. Und immer mit unbändiger Theaterlust. Die offensichtlich ansteckend war, denn man mochte uns. Natürlich glänzt nicht jedes Gold gleichermaßen hell, vor allem nicht, wenn man kreativ arbeitet. Das Risiko des Scheiterns ist das koboldhafte Geschwisterchen der Kreativität. Hätten wir damals gewusst, was wir heute wissen... hätten wir damals gewusst, was auf uns zu kommt, hätten wir vielleicht nicht „... und hopp“ gemacht. Viel geholfen auf diesem Weg habt Ihr, haben Sie, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Gastspielpartnerinnen und Gastspielpartner! Ihr habt uns Euer Vertrauen gegeben. Vielen Dank dafür! Und um es mit Schiller zu sagen: Seid umschlungen, Millionen! Diesen Kuss der ganzen Welt!

Auch wenn es (zum Glück) noch nicht November ist, freuen wir uns, wenn Ihr, wenn Sie mit uns 20 Jahre theaterlust feiert/feiern... zum Beispiel auf dem kommenden Inthega-Theatermarkt in Bielefeld (am Stand 2.8).

Und ganz nebenbei hier auch noch unsere STÜCKE 2024 2025.

Bis bald… in Ihrem Theater!

Herzlichst!
Anja Klawun und Thomas Luft

Anja Klawun Thomas Luft

INTERESSENGEMEINSCHAFT DEUTSCHSPRACHIGER TOURNEE + PRIVATTHEATER

die theater initiative

Assoziierter Partner
www.ekulturportal.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

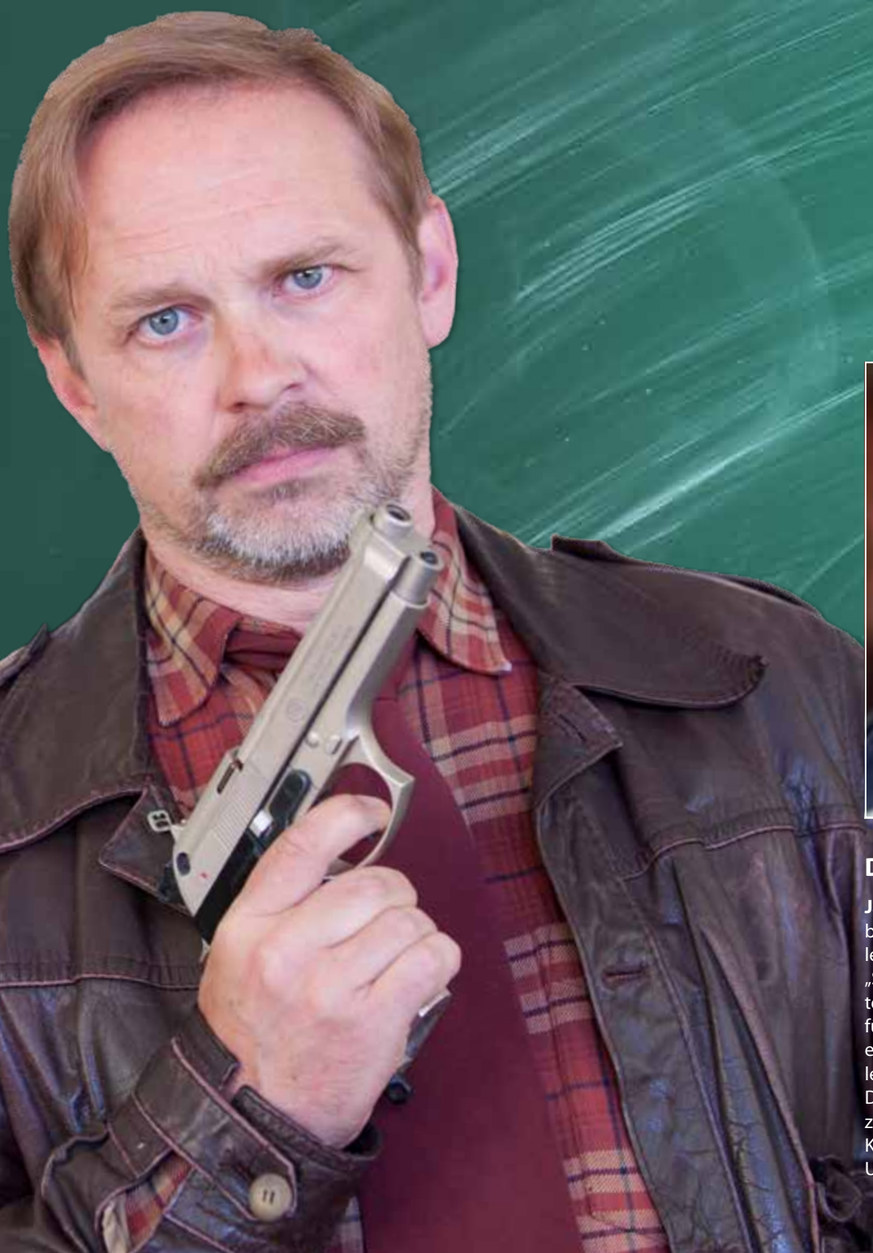
Eine pointierte Komödie
des Bestseller-Autors JAN WEILER

Gastspiele
26. September
bis 31. Oktober 2024

WIEDERAUFNAHME

EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

„Sie machen ihre Konferenz jetzt.
Hier. Sofort.
Und am Ende bekommt mein Sohn
den einen verdammten Punkt".



„Ab der fünften Klasse wird den Kindern erklärt, dass sie es mit dieser oder jener Einstellung niemals zum Abitur bringen. Aber woher soll denn ein Zehnjähriger eine Einstellung haben? Was soll das? Warum werden die Jungs und Mädchen dazu gezwungen, alles gleichzeitig gleich gut zu können? Das sind doch keine Brühwürfel mit gleicher Kantenlänge und gleichem Geschmack. Das sind Menschen".
(Manfred Prohaska)

Nur ein Punkt fehlt Fabian Prohaska für die Zulassung zum Abitur. Ein einziger, verdammter Punkt! Und das alles nur, weil sein Lateinlehrer Herr Engelhardt, ein Pädagoge alter Schule, die um zwei Minuten verspätete Abgabe von Fabians Hausarbeit aus Prinzip nicht akzeptieren wollte. Fabians Vater, Manfred Prohaska kann es nicht fassen und beschließt, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. An einem Freitagnachmittag stürmt er das Lehrerzimmer von Fabians Schule, um den Korinthenkacker von Lateinlehrer zur Rede zu stellen. Klaus Engelhardt ist noch anwesend. Und mit ihm die Französisch-Kollegin Lohmann sowie die Herren Arndt, Vogel und Mertens. Alle fünf befinden sich mental bereits im Wochenende und zeigen deshalb nur wenig Interesse an dem Anliegen des aufgebrachten Vaters. Nur die ebenfalls noch anwesende Referendarin Bettina Schuster verströmt noch Ambition. „Am Freitagnachmittag nach 15 Uhr geht das schon gar nicht", befindet Kollegin Lohmann. Und weil sich der arrivierte Lehrkörper an diesem Punkt ausnahmsweise mal einig ist, wollen alle gehen. Manfred Prohaska sieht rot und zieht eine Pistole. Keiner kommt mehr raus. Was nun folgt ist ein höchst unterhaltsames Kammerspiel erster Güte. Vater Prohaska gibt den arroganten Paukern genau eine Stunde für eine spontane Noten-Konferenz, deren Ergebnis für ihn bereits feststeht: Fabian soll diesen Punkt erhalten und damit auch die Zulassung zum Abitur.
Manfred Prohaska hat die Rechnung aber ohne die Lehrer gemacht. Seine „Geiseln" verhalten sich längst nicht so, wie man es von ebensolchen erwartet. Die von Prohaska vorgegebene Stunde wird weidlich für Diskussion und Streit über fast alles genutzt. Um den Schüler Fabian geht es dabei allerdings nur ganz am Rande. Viel wichtiger scheint die Klärung so elementarer Fragen zu sein, wie: wer sich wann morgens auf den falschen Parkplatz gestellt hat oder ob der etwas zu saloppe Sport-Kollege Mertens tatsächlich Schülerinnen schwängert und wessen Unterrichtsmethoden man eh schon immer zum Kotzen fand... Zwischen Filterkaffee und unkorrigierten Hausarbeiten wird mit viel Emotion und Sarkasmus alte Schmutzwäsche gewaschen, bis hin zur einen oder anderen kleinen Handgreiflichkeit.

Jan Weiler hat diese Geschichte bereits 2017 als Hörspiel für den WDR geschrieben und selbst die Rolle des Vaters gesprochen. Das Reizvolle an diesem Plot, sagt Weiler, sei die Tatsache, dass sich die Handlung auf einen Raum beschränkt und deshalb ein Gesellschaftsbild im Kleinen entsteht. Das macht diesen Stoff so ideal für die Theaterbühne. Auf die Frage, welche der Figuren er am liebst mag, sagt er im Interview: „Ich mag sie alle. Und sie haben alle recht. Sie haben alle eine Position, die man irgendwie verstehen kann". Das macht es natürlich nicht einfacher, ist aber wie im richtigen Leben. Ganz nebenbei zeigt uns der Autor auch ein Stück gelebte Bildungsmisere. Auf sehr lustige Weise!

Im Sommer 2021 verfilmte Sönke Wortmann die EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT mit Starbesetzung (Anke Engelke, Nilam Farooq, Justus von Dohnányi, Florian David Fitz, Thorsten Merten, Thomas Loibl u.a.). Jan Weiler schrieb auch das Drehbuch. Der Film kam im April 2022 in die Kinos.

DER AUTOR

Jan Weiler, 1967 in Düsseldorf geboren, besuchte die Deutsche Journalistenschule und arbeitete dann elf Jahre lang beim „Süddeutsche Zeitung Magazin" in unterschiedlichen Funktionen, die letzten fünf Jahre als Chefredakteur. Seit 2005 ist er freier Schriftsteller. Er verfasst vor allem Romane, Kolumnen, Hörspiele und Drehbücher. Einige seiner Bücher wurden zudem für die Bühne, für Fernsehen und Kino adaptiert. Er lebt in München und Umbrien.

Namen Daten Preise

BESETZUNG
Sebastian Gerasch (i. V.)
Anja Klawun
Konstantin Moreth
Johannes Schön
u. a. (insg. 7 Schauspieler*innen)

REGIE
Thomas Luft

BÜHNE
Raymond Gantner

KOSTÜM
Sarah Silbermann

DAUER
ca. 110 Minuten mit Pause

GASTSPIELE
26. September bis
31. Oktober 2024

AUFFÜHRUNGSRECHTE
Jan Weiler - vertr. durch die Agentur Marcel Hartges, München
und Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin

PREIS
9.450 EUR*
+ 10 % Tantieme, Gema, AVA, PTA

bis zu 5% Klima-rabatt

Auf Wunsch
mit Stückeinführung

*Klimarabatt bis zu 5 % bei Buchung von Anschlussterminen < 100 kM Entfernung

*inkl. Reise- und Übernachtungskosten u. MwSt.

*Honorar für Inseln und CH wg. zusätzlicher Kosten ggf. abweichend

NOCH EINEN AUGENBLICK

Komödie von
FABRICE ROGER-LACAN

Gastspiele
17. Oktober bis
09. November 2024

WIEDERAUFNAHME

NOCH EINEN AUGENBLICK

Komödie von FABRICE ROGER-LACAN
Deutsch von Wolfgang Kirchner

Erinnern Sie sich noch an den Film „Ghost – Nachricht von Sam"? Die Geschichte einer Liebe weit über den Tod hinaus. Fabrice Roger-Lacans neue Komödie weist gewisse Ähnlichkeiten auf und ist doch ganz anders.
Suzanne und ihren Mann Julien verbindet eine innige Beziehung, privat und beruflich: sie, eine gefeierte Schauspielerin in den besten Jahren und er, ein erfolgreicher Regisseur auf dem Zenit seines Schaffens. Eine nahezu perfekte Ehe, über viele Jahre. Aber eben nicht ganz perfekt. Julien ist nämlich tot. Ein schwerer Autounfall hat die beiden Liebenden auseinandergerissen. Davon ist aber erst mal gar nichts zu spüren. Julien ist nämlich da, und wie! Ständig ist er um sie herum. So als wäre nichts geschehen. Wie immer werden die alltäglichen Dinge miteinander besprochen. Mit dem kritischen Blick des Regisseurs soll Julien ein neues Kleid an seiner geliebten Suzanne begutachten und natürlich gefällt ihm, was er sieht. Sehr sogar. Aber warum plötzlich ein neues Kleid? Seit seinem Tod vor über einem Jahr hat Suzanne sich von der Welt zurückgezogen, weigert sich aufzutreten oder Anfragen auch nur in Betracht zu ziehen. Die Rollen seien reizlos und die Autoren uninspiriert. Julien ist natürlich ganz ihrer Meinung, hat er sie doch so ganz für sich.
Und so könnte es aus seiner Sicht auch weitergehen, bis in alle Ewigkeit. Wäre da nicht Simon, Suzannes studentischer Untermieter mit seinen liebestollen Avancen. Obwohl sie seine Mutter sein könnte will er unbedingt mit Suzanne ins Bett, sie heiraten oder sich für sie umbringen. Das geht Julien ziemlich auf die Nerven. Aber was soll er machen, außer Suzanne kann ihn keiner sehen. Trotzdem versucht er mit aller Vehemenz diesen völlig inakzeptablen Nebenbuhler abzuwimmeln. Was natürlich zu äußerst komischen, fast slapstickartigen Situationen führt.
Zu seinem vollständigen Entsetzen erwartet Suzanne an diesem Abend noch Besuch. Max, ein bekannter Theaterautor hat sich angekündigt. Schon lange versucht er Suzanne für eines seiner Stücke zu gewinnen, die Julien in die Kategorie „unterste Schublade" einordnet. Für ihn ist Max ein völlig überbewerteter Schmierfink, der es eigentlich nur auf Suzanne abgesehen hat und sie mit seinem öligen Charme rumzukriegen versucht. Und genau für diesen Anlass hat Suzanne sich ein neues Kleid gekauft? Julien kann es kaum fassen, aber auch nicht verhindern.
Max erscheint mit seinem neuen Stück, einem großen Rosenstrauß und vielen blumigen Komplimenten. Julien leidet. Mitansehen zu müssen wie Max' Blicke an Suzanne kleben, bricht ihm ein Herz, das eigentlich gar nicht mehr schlägt. Suzanne und Max beginnen zu lesen, der Text klingt schwülstig. Das Stück spielt in der Zeit von Ludwig XV. Im Mittelpunkt steht die letzte Geliebte des Franzosen-Königs. Eine Nutte, sagt Julien trocken. Max hingegen sieht sie als dramatische Kurtisane, nennt Maria Magdalena, Manon Lescaut und die Kameliendame in einem Atemzug. Begeistert von der Vorstellung, große Robe und eine Perücke im Stil dieser Zeit tragen zu können, gesteht Suzanne, dass sie schon immer auf ein solches Angebot wartet. Max kann sein Glück kaum fassen und Julien dreht durch. Das ist selbst für einen Toten zu viel ...!
NOCH EINEN AUGENBLICK ist eine gefühlvolle, romantische, aber auch groteske Komödie, die sich mit Trauer, Neubeginn und der großen Liebe auseinandersetzt. Im Mittelpunkt steht SUZANNE, eine gestandene Frau, die von drei Männern umworben wird. Eine Paraderolle für eine erfahrene Theaterschauspielerin. Und mit JULIEN, MAX, und SIMON präsentiert der Autor drei Herren, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Einzig vereint in ihrer jeweils speziellen Hingabe für Suzanne.

Pressestimmen:

„Ein äußerst spielfreudiges und überzeugendes Schauspiel-Quartett, das dem Namen der Truppe alle Ehre macht. (...) Treue zu einem Geist oder Aufbruch in ein neues Leben? Wie sich die Schauspielerin schließlich entschied, entspannt sich im weiteren Verlauf der kurzweiligen Inszenierung, die Thomas Luft mit Witz und Gefühl komponiert hat und von seinen Schauspielern authentisch dargeboten wurde."
Hanauer Post

„Mit Witz und Aberwitz, Elan und Esprit war am Donnerstag in der Landauer Festhalle „Noch einen Augenblick" zu erleben. Das Ensemble Theaterlust machte seinem Namen und der neuen Komödie von Fabrice Roger-Lacan alle Ehre. (...) Es ging um Liebe und Verlust, Stolz und Hingabe, Leidenschaft und Schmerz, mit einem Wort um das Leben schlechthin. Alles Tiefschürfende wurde mit einer so eleganten Leichtigkeit verhandelt, dass man über verzweifelte Selbstmörder lachen konnte und eine noch so anstrengend kapriziöse Diva ins Herz schließen musste. (...) Der Applaus war so dankbar und mächtig wie möglich. Und er schloss ganz explizit auch die frisch wirkenden Kostüme (Sarah Silbermann) und das fantasievolle Bühnenbild (Raymond Gantner und Christian Honold) mit seinen transparenten Schwingtüren, der Drehbühne und der illustren Theatergarderobe ein.
Die Rheinpfalz

Der Autor

Fabrice Roger-Lacan wurde 1966 geboren und studierte in Paris und New York Dramatisches Schreiben. Gleich sein erstes Stück „Der Krawattenclub" wurde für den begehrten „Prix Molière" nominiert, hat es neben vielen internationalen Aufführungen bis ins Mekka des „well made plays", dem Londoner West End geschafft und wurde schließlich noch mit Charles Berling in der Hauptrolle verfilmt. Französische Regiegrößen wie Édouard Baer, Benoît Jacquot und Bruno Chiche inszenieren seine Stücke. Außerdem schreibt Fabrice Roger-Lacan Drehbücher für Film und Fernsehen.

Namen Daten Preise

BESETZUNG
Tanja Kuntze
Martin Müller
Andreas Joachim Hertel
Oliver Mirwaldt

REGIE
Thomas Luft

BÜHNE
Raymond Gantner
Christian Honold

KOSTÜM
Sarah Sillbermann

DAUER
ca. 105 Minuten,
Pause nach 50 Minuten

GASTSPIELE
17. Oktober bis
09. November 2024

AUFFÜHRUNGSRECHTE
Theater-Verlag Desch
GmbH, Berlin

PREIS
8.250 EUR*
+ 10 % Tantieme,
Gema, AVA, PTA

bis zu 5% Klima-rabatt

*Klimarabatt bis zu 5 % bei Buchung von Anschlussterminen < 100 kM Entfernung

*inkl. Reise- und Übernachtungskosten u. MwSt.

*Honorar für Inseln und CH wg. zusätzlicher Kosten ggf. abweichend

DER GRAF VON MONTE CHRISTO

Schauspiel (mit Musik) von SARAH SILBERMANN
nach dem Roman von ALEXANDRE DUMAS

Inthega
Nominiert für den
Inthega Preis
DIE NEUBERIN

Gastspiele
08. November bis 08. Dezember 2024
und 18. bis 28. Februar 2025

WIEDERAUFNAHME

DER GRAF VON MONTE CHRISTO

Schauspiel (mit Musik) von SARAH SILBERMANN nach dem Roman von ALEXANDRE DUMAS

Inthega
Nominiert für den Inthega Preis DIE NEUBERIN

„Der Mensch ist nicht geschaffen, um glücklich zu sein“

Was für ein Titel! Mehr ist in der Weltliteratur kaum möglich. Alexandre Dumas zwischen 1844 und 1846 als Fortsetzungsroman für die Zeitschrift „Le Journal des débats“ erschienene Geschichte des Seefahrers Edmond Dantès, der später als Graf von Monte Christo zum Racheengel in eigener Sache wird, erzielt bis heute weltweit ungeahnte Erfolge. Sogar der Name einer der berühmtesten kubanischen Zigarrenmarken geht auf Dumas literarische Großtat zurück: Den Tabakblättern rollenden Arbeiterinnen und Arbeitern wurde während der Arbeit vorgelesen und „Der Graf von Monte Christo“ war eine der beliebtesten Geschichten. Vermutlich wird es auch daran gelegen haben, dass sich ein einzelner im nachnapoleonischen Frankreich der 1830er Jahre aus seiner persönlichen Hölle befreit und gegen das ihm angetane, himmelschreiende Unrecht zu Felde zieht. Der als geheimnisvoll- mondäner, mit scheinbar unendlichem Reichtum ausgestatteter Graf von Monte Christo nach Frankreich zurückkehrende Edmond, trifft auf eine bigott-libidinöse, selbstbereichernde Upper Class, die er mit brillant-bösartiger Intelligenz verführt, narrt und schließlich in den Abgrund stürzt.

Vielfach verfilmt und bereits als großes Musical umgesetzt, hat man diese Geschichte als Schauspiel auf der Theaterbühne bisher kaum gesehen. Schon gar nicht als Gastspiel auf Theatertournee. Es ist also höchste Zeit!
Dumas behandelt in seinem Roman große Themen, die uns heute genauso angehen wie damals: Repression und Willkür, Kritik an der Überfluss-Gesellschaft und die Mechanismen kollektiver Verdrängung. Gerade jetzt, in einer Zeit der großen Ungewissheit, bringen wir eine Geschichte auf die Bühne, die von absoluter Entschlossenheit, Willensstärke, Einsamkeit, Ethos und großer Liebe erzählt. Und wer unsere Theaterarbeit kennt, weiß, dass dies mit Fantasie und den vielfältigen, assoziativen Mitteln des Theaters geschieht. Eine große Herausforderung, der wir uns mit größtmöglicher Theaterlust stellen.

Pressezitate

Der Wesenskern von Schauspielkunst wurde an diesem Abend deutlich: Ein Spiel für Auge und Ohr auf dem Spielplatz Bühne ... Assoziationsreiche perkussive und instrumentale Geräusche und Töne schaffen Spannung und Zäsuren. Lichtgestaltung und Videodesign evozieren Stimmungen, gliedern und verdichten die Handlung ... Es war eine begeisternde Aufführung ... die das Bild einer ichbezogenen verschwenderischen Gesellschaft zeichnet ... Großer, verdienter Beifall. *(Nürtinger Zeitung)*

Die Inszenierung von Thomas Luft begeisterte das Kronacher Publikum. Das Bühnenbild mit Gerüstteilen und Videoeinspielungen auf mobilen Leinwänden lenkte den Fokus ganz auf die Darsteller. Dazu trugen Percussion, E-Gitarre und eine Geige mit bei. Der Klassiker der Weltliteratur mit frischen Ideen sorgte für langanhaltenden Applaus. *(Fränkischer Tag, Kronach)*

Thomas Luft präsentiert mit „Der Graf von Monte Christo“ im Kreiskulturraum ein spannendes Schauspiel von Sarah Silbermann ... Das Ensemble „Theaterlust“ macht seinem Namen alle Ehre ... Am Ende der Vorstellung erhoben sich die Besucher mit anhaltendem Beifall und zahlreichen Bravorufen zu Ehren der „Theaterlust“ von ihren Plätzen. Diese Version „2.0“ war ein voller Erfolg. *(Neue Presse, Kronach)*

Das Publikum erlebte Theaterkunst auf hohem Niveau: ein Metallgerüst wurde zur phantasieanregenden Kulisse, unerwartet eingesetzte Percussion auf Metallwänden unterstrich Szenen, erhöhte die Dramatik oder unterbrach diese. Rockige Klänge durch eine E-Gitarre und Trommeln wurden mit einer klagenden Geige ergänzt … ein wunderbarer, aber anspruchsvoller Abend. *(Peiner Allgemeine Zeitung)*

Die Lust der „Theaterlust“ am „Großen Theater“ war spürbar, da wird so ziemlich alles eingesetzt, was die Bretter herzugeben vermögen … Theater. Packendes! *(Schaffhauser Nachrichten)*

Namen Daten Preise

BESETZUNG
Johannes Schön
Anja Klawun/Daniela Voss
Viviane Ebert
Reinhold Behling
Andreas Joachim Hertel
Oliver Mirwaldt
Clara Rosa Hilscher/Pia Kolb

REGIE
Thomas Luft

BÜHNENMUSIK
Jonathan Wolters

SCHLAGWERK
Arne Dewitz

CHOREOGRAFIE/ BEWEGUNGSARBEIT
Búi Rouch

KOSTÜM
Sarah Silbermann

BÜHNE
Arne Dewitz
Thomas Luft

VIDEODESIGN
Manuela Hartel

DRAMATURGIE
Sarah Silbermann

DAUER
ca. 140 Minuten,
Pause nach 60 Minuten

GASTSPIELE:
08. November bis
08. Dezember 2024
und 18. bis 28. Februar 2025

PREIS
9.950 EUR*
+ 10 % Tantieme,
Gema, KSA
(keine AVA, PTA)

bis zu 5% Klimarabatt

Auf Wunsch mit Stückeinführung

*Klimarabatt bis zu 5 % bei Buchung von Anschlussterminen < 100 kM Entfernung
*inkl. Reise- und Übernachtungskosten u. MwSt.
*Honorar für Inseln und CH wg. zusätzlicher Kosten ggf. abweichend

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

DTHG

NEU START KULTUR

DON CAMILLO
ZU DRITT

Theater-Adaption
nach MONDO PICCOLO DON CAMILLO
von GIOVANNINO GUARESCHI

Gastspiele
08. bis 24. November 2024 und
31. Januar bis 12. März 2025

„Eine kleine Welt, ein Landstädtchen irgendwo in Norditalien… Im Sommer schwingt die Sonne ihr strahlendes Zepter, entzündet die Leidenschaften und bringt das Gehirn zum kochen … Man zankt sich, man schlägt sich – aber man bleibt Mensch."

Wer kennt sie nicht! Giovannino Guareschis Geschichten vom Priester Don Camillo, der für die Sache Jesu auch schon mal die Ärmel aufkrempelt und von dem nicht weniger streitbaren kommunistischen Bürgermeister Peppone. Immer dazwischen, mal mahnend, mal beschwichtigend, der gekreuzigte Heiland höchst selbst. Auf unnachahmliche Weise bricht Guareschi die italienische Lebensrealität der Nachkriegszeit und Weltgeschehen, den Übergang in eine neue Zeit auf seine „Mondo Piccolo", diesen kleinen, weltvergessenen Ort in der Poebene herunter und lässt seine Protagonisten stellvertretend für die politischen Kräfte jener Tage gegeneinander antreten. Aber anders als in der Realität, enden diese Auseinandersetzungen um Politik, Glaube und Leben immer mit einem zutiefst menschlichen Augenzwinkern und bieten der reichhaltigen Leserschaft bis heute Beispiel und Perspektive für ein pluralistisches Gesellschaftsbild. Italien war nach dem Sieg über den Faschismus bis zum Ende des Kalten Krieges ein ideologisch gespaltenes Land, mit Christdemokraten auf der einen und Kommunisten auf der anderen Seite. Um so mehr liebte man diese beiden Streithähne, die zu guter Letzt irgendwie immer zueinander fanden.

Diese Theateradaption konzentriert sich ganz auf deren Dispute und verbale Rangeleien – und natürlich auf die obligatorischen Zwiegespräche mit dem zu sanfter Ironie neigenden Erlöser am Kreuz. In den unterschiedlichen Weltanschauungen, Alltagssorgen und Nöten von Pfarrer und Bürgermeister, in deren Groll aufeinander und Zuneigung füreinander spiegelt sich die Universalität menschlicher Beziehungen. Guareschi hat mit seinen Geschichten von Don Camillo und dem Bürgermeister Peppone ein Stück Weltliteratur erschaffen, das, wie uns das Auseinanderdriften vieler Gesellschaften rund um den Globus immer wieder beweist, zeitlos ist. Und die Verfilmungen in den 50er und 60er Jahren mit dem kongenialen Schauspieler-Duo Fernandel und Gino Cervi haben Don Camillo und Peppone unsterblich werden lassen.

Mit Andreas Bittl als Don Camillo, Sven Hussock als Peppone und Christoph Theussl als Jesus kommen drei komödiantisch wie musikalisch begabte Schauspieler zusammen. Ein Ensemble, bei dem Komödie drauf steht und garantiert auch drin ist!

DON CAMILLO
ZU DRITT

Theater-Adaption
nach „Mondo-Piccolo Don Camillo“
von GIOVANNINO GUARESCHI

Deutsch von ANNA MACHINEK

Gegen ihren Erfinder, den Journalisten und Schriftsteller **Giovannino Guareschi,** waren seine beiden Protagonisten Waisenknaben. Kaum aus deutscher Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, nahm der tief katholisch geprägte, konservativ-royalistisch eingestellte Guareschi sofort den publizistischen Kampf gegen die gefühlte kommunistische Vereinnahmung seiner Heimat auf. Seine stärkste Waffe: Ironie! Er war ein Dickkopf, der für seine Überzeugung auch eine Gefängnisstrafe nicht scheute. Revision hätte Kompromiss bedeutet. Und das kam für Guareschi, den erfolgreichsten italienischen Autor des 20. Jahrhunderts, nie und nimmer in Frage. Als es um die Verfilmung seiner Geschichten ging, wollte er selbst den Kommunisten Peppone spielen, musste dann aber mangels schauspielerischen Talents dem damals schon sehr bekannten Theaterstar Gino Cervi den Vortritt lassen. Nachdem er der Welt 1968 mit seinem letzten Roman („Don Camillo und die Rothaarige“) nochmals kräftig die Leviten gelesen hatte, musste Guareschi sie im gleichen Jahr auch noch verlassen. Das Buch erschien posthum.

Pressestimmen

„Das Publikum beklatschte begeistert die Aufführung der „theaterlust“ (…). „Don Camillo zu dritt“ brachte Szenen aus dem Leben des kleinen Landpfarrers, der mit seinen cholerischen Ausbrüchen immer wieder mit dem Bürgermeister Peppone aneinandergerät. Und das nur, weil der Pfarrer die Sache mit Jesus wirklich ernst nimmt. (…) Zwischendurch bricht aber auch der Erlöser mit der Tradition; er lümmelt auf dem Altar herum, spielt auf der Gitarre „Highway to Hell“, betrinkt sich am Messwein, raucht Zigarre und mampft die Oblaten weg. Dennoch: Ihm liegt mehr an christlicher Nächstenliebe als an politischen Zielen.
Auch wenn die Zeit als Italien nach dem Sieg über den Faschismus tief gespalten war lange zurückliegt, gelang mit dem verbalen Schlagabtausch doch ein Sprung in die Aktualität. Schließlich driften auch heutzutage viele Gesellschaften immer weiter auseinander.“
Die Harke, Nienburg

„Es ist kein leichtes Stück, zwar Komödie, aber dennoch ein dialoglastiges Stück Zeitgeschichte, das die drei Schauspieler mit Witz, überraschenden Szenenwechseln und Augenzwinkern immer wieder auflockern und so das Publikum bei Laune halten. (…) Großer Applaus und zum Schluss rhythmisches Klatschen.“
Rieser Nachrichten, Nördlingen

Namen Daten Preise

BESETZUNG
Andreas Bittl
Christoph Theussl
Sven Hussock

REGIE
Sven Hussock
und Thomas Luft

BÜHNE
Raymond Gantner

KOSTÜM
Sarah Sillbermann

MUSIK
Christoph Theussl

DAUER
ca. 110 Minuten,
Pause nach 45 Minuten

GASTSPIELE
08. bis
24. November 2024 und
31. Januar bis
12. März 2025

AUFFÜHRUNGSRECHTE
Ahn & Simrock
Bühnen- und Musikverlag,
Hamburg

bis zu 5% Klima-rabatt

PREIS
5.985 EUR*
+ 10 % Tantieme, Gema,
KSA (keine AVA, PTA)

Auf Wunsch mit
Stückeinführung

* Klimarabatt bis zu 5 % bei Buchung von Anschlussterminen < 100 kM Entfernung
* inkl. Reise- und Übernachtungskosten u. MwSt.
* Honorar für Inseln und CH wg. zusätzlicher Kosten ggf. abweichend

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

MUSICAL

von MARTIN LINGNAU, SIGRID ANDERSSON und EDITH JESKE nach WILLIAM SHAKESPEARE

„Ich werde dir folgen und aus der Hölle einen Himmel machen, um an der Hand zu sterben, die ich so sehr liebe."

NEUPRODUKTION
Premiere voraussichtlich am 23. Januar 2025

Gastspiele
23. Januar bis 15. Februar
und 24. April bis 18. Mai 2025

Ab Sommer 2025 auch Open Air

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

MUSICAL von MARTIN LINGNAU, SIGRID ANDERSSON und EDITH JESKE nach WILLIAM SHAKESPEARE

„Wenn wir Schatten Euch beleidigt
Ist der Fehler schnell beseitigt:
Denkt, dass Euch der Schlaf befiel
Während unsrem Schemenspiel.
Diesen Firlefanz, der kaum
mehr Gehalt hat als ein Traum,
tadelt nicht über Gebühr...
Nun, gut Nacht, ihr alle dort!“

Hochzeitsstimmung in Athen. Der siegreiche Feldherr Theseus will die schöne Hippolyta ehelichen. Hermia soll den jungen Demetrius zum Manne nehmen. Doch Hermia liebt Lysander und Lysander liebt Hermia... ebenso wie auch Demetrius Hermia liebt. Demetrius wiederum wird von Helena begehrt, die allerdings niemand liebt. Was für ein Schlamassel. Aus all ihrer Not fliehen die Protagonisten in den Wald. Dort tobt gerade ein Streit zwischen dem eitlen Elfenkönig Oberon und seiner heißblütigen Gemahlin Titania. Und der Hofnarr Puck dreht am Liebeskarussell - immer schneller und schneller, so dass es schließlich alle Liebenden mit sich reißt...

Die Verwirrungen in Shakespeares „Sommernachtstraum“ sind weithin bekannt. Das träumerisch-wilde Theaterstück war Sigrid Andersson (Buch), Marin Lingnau (Komposition) und Edith Jeske (Liedtexte) Grundlage für die Komposition eines Musicals, das, wenngleich Bearbeitung eines Klassikers, doch neue Akzente setzt. Wo Shakespeares Original wunderbares Vorbild war, versuchten die Autoren das Drama um Wortwitz und Darstellungskomik, aber auch in seinem romantischen Gehalt zu bereichern. Die Musik, im Elisabethanischen Theater Begleiter jeder Aufführung, schlägt heute, nicht zuletzt wegen der von Komponist Martin Lingnau gewohnten „Ohrwurm-Qualität“, die Brücke zwischen der Erhabenheit eines Meisterwerks und seinem Publikum. Die märchenhaften Figuren des Originals nicht nur sprachlich, sondern auch sinnlich und bildhaft wahrnehmbar zu machen, war Anliegen der gemeinsamen Produktion. Das Ergebnis ist ein weniger klassisches denn parodistisch, herzliches Bühnenstück, an dem auch Master Shakespeare seine helle Freude hätte.

Das Musical feierte 1998 seine Uraufführung im Hamburger „Schmidts Tivoli“ und war die bis dahin größte und aufwendigste Eigenproduktion des inzwischen legendären Theaters auf der Hamburger Reeperbahn. Warum man damals gerade an diesem Ort das Wagnis mit einem englischen Klassiker einging? Das Programmheft der Aufführung gab dazu folgendes wieder: „Meister Shakespeare war alles andere als ein Vertreter der ‚Heiligen Kunst‘, ganz im Gegenteil, er liebte und schrieb pralles, deftiges Volkstheater. Da wurde im Theater getratscht, gelärmt und gelacht. Und Stullen gegessen. Mit unserer Welturaufführung des Musicals knüpfen wir an diese Tradition an.“

DIE AUTOREN

MARTIN LINGNAU ist seit vielen Jahren der Musikalische Leiter und Hauskomponist des Hamburger Schmidt Theaters und hat mehr als ein Dutzend Musicals geschrieben, die bundesweit aufgeführt werden (u.a. „Der Schuh des Manitu“, „Die 13 ½ Leben des Käpt’n Blaubär“). Die „Heiße Ecke“ steht im Schmidts Tivoli im 11. Jahr en suite auf dem Spielplan und begeisterte schon 1,7 Mio. Zuschauer. Im November 2014 gingen in Hamburg gleich zwei Musicals von ihm an den Start: „Der kleine Störtebeker“ im Schmidt Theater und „Das Wunder von Bern“ in dem neuerbauten Stage Theater an der Elbe.

EDITH JESKE ist Dozentin für Songtext an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, gründete und leitet seit 1996 die Celler Schule, das bundesweit einzige Stipendium für Textschaffende in der Unterhaltungsmusik. Mit ihren Liedern gewann sie u.a. den Benatzky-Wettbewerb und den Hamburg-Song-Wettbewerb. Sie schrieb Texte von Schlager bis Chanson, u.a. für Tim Fischer, Wolfgang Petry, Patrick Lindner und die Hamburg All Stars (von Lindenberg bis Heidi Kabel); außerdem zahlreiche Musical-Libretti und -Songs.

SIGRID ANDERSSON, die frei nach Shakespeare für den Stücktext gesorgt hat, ist eigentlich Regisseurin und hat bis heute über 60 Stücke inszeniert. Darüber hinaus ist sie eine gefragte Schauspiel-Trainerin. Ihr „Andersson-System“, mit dem sie Regisseur:innen und Schauspieler:innen zuverlässige Werkzeuge für Rollenarbeit und Schauspielführung zur Verfügung stellt, ist mittweise zum Patent geworden. 2002 gründete sie in Berlin ihre „Tankstelle – für Künstler zum Auftanken“, ein Kreativ-Zentrum für die Vorbereitung und Weiterbildung von Schauspielkolleginnen und -kollegen.

Namen Daten Preise

BESETZUNG
Andreas Joachim Hertel
Lesley Higl
Anja Klawun
Oliver Mirwaldt
Nina Plotzki
Judith Regel
Johannes Schön
Anuschka Tochtermann
u.a.
(voraussichtlich 10 Schauspieler*innen/Musiker*innen)

REGIE
Thomas Luft

MUSIK
Martin Lingnau

MUSIKALISCHE LEITUNG
Klaus von Heydenaber

VOCAL COACHING
Nina Plotzki

CHOREOGRAFIE
Lesley Higl

BÜHNE
Arne Dewitz
Thomas Luft

DRAMATURGIE und KOSTÜM
Sarah Silbermann

PREMIERE
23. Januar 2025

DAUER
ca. 140 Minuten mit Pause

GASTSPIELE
23. Jan. bis 15. Feb. 2025
und 24. April bis 18. Mai 2025
(ab Sommer ’25 auch Open Air)

AUFFÜHRUNGSRECHTE
Hartmann & Stauffacher Verlag, Köln

PREIS
10.485 EUR*
+ 10 % Tantieme AVA, PTA (keine Gema)
Auf Wunsch mit Stückeinführung

bis zu 5% Klima-rabatt

* Klimarabatt bis zu 5 % bei Buchung von Anschlussterminen < 100 kM Entfernung
* inkl. Reise- und Übernachtungskosten u. MwSt.
* Honorar für Inseln und CH wg. zusätzlicher Kosten ggf. abweichend

MARIE CURIE

Biografisches Schauspiel
von SUSANNE FELICITAS WOLF

mit ANJA KLAWUN in der Titelrolle

Gastspiele
06. bis 29. März 2025
WIEDERAUFNAHME

MARIE CURIE

Biografisches Schauspiel
von SUSANNE FELICITAS WOLF

Die Autorin

Die Autorin, Dramaturgin und Regisseurin **Susanne Felicitas Wolf** stammt aus Mainz und lebt in Wien. Sie war an Theatern wie dem Schauspiel Frankfurt, dem Volkstheater Wien und dem Schauspielhaus Wien engagiert und hat Texte bzw. Theaterstücke unter anderem für das Schauspielhaus Wien, die Komische Oper Berlin und das Volkstheater Wien geschrieben. Von ihr stammt auch die Bühnenfassung für die Produktion DIE PÄPSTIN, für die **theaterlust** mit dem Inthega-Preis DIE NEUBERIN 2014 ausgezeichnet wurde. Ihr Schauspiel HILDEGARD VON BINGEN – DIE VISIONÄRIN, eine Auftragsarbeit für **theaterlust**, erhielt 2018 in der Inszenierung von Thomas Luft den 2. Inthega-Preis.

Sie war Europas erste Doktorin der Naturwissenschaften. Sie war Frankreichs erste Professorin. Sie war die erste Frau, die einen Nobelpreis bekam und der erste Mensch, der noch einen zweiten erhielt.
Marie Curie, die als Maria Salomea Skłodowska am 7. November 1867 in Warschau geboren wurde, gilt bis heute als Ikone, als Vorzeigeforscherin und Kämpferin gegen Widerstände in einer von Männern dominierten Welt. Alles was sie tat war unerhört: Sie forderte die Anerkennung für den Anteil ein, den sie an der gemeinsamen Forschung mit ihrem Ehemann Pierre hatte. Nach seinem Tod übernahm sie seinen Lehrstuhl. Als Witwe leistete sie sich eine Affäre mit einem jüngeren Mann. Als emanzipierte Frau und Mutter zog sie in diesem Geist zwei Töchter groß. Sie prägte eine ganze Forscherinnendynastie, die über Jahrzehnte weiterwirkte.
Persönlicher Gewinn war dabei nie ihr Ziel: Ihr Wissen sollte der Menschheit dienen. Marie und Pierre veröffentlichten ihre Forschungsergebnisse unentgeltlich. An den Fronten des Ersten Weltkriegs war sie mit einem Röntgenmobil unterwegs – sie wollte Leben retten und musste doch so viel Tod und Elend ertragen. Marie Curie war eine engagierte Europäerin, arbeitete für den Völkerbund und setzte sich für Frieden, Freiheit und Gleichberechtigung ein. Doch zu verhindern, dass auch aufgrund ihrer wissenschaftlichen Erkenntnisse die fürchterlichste Waffe der Menschheit, die Atombombe, entwickelt wurde, war ihr nicht mehr vergönnt. Im Sommer 1934, am 4. Juli, endete das außergewöhnliche Leben von Marie Curie. In einem Schweizer Sanatorium erlag sie, von Strahlen geschwächt, einer „perniziösen Anämie" (Blutarmut).

Doch wie schaffte sie das alles? Welche innere Kraft, welche unbändige Neugier auf Wissen und Forschung haben diese außergewöhnliche Frau angetrieben? Wie gelang es ihr, sich gegen alle Angriffe der Gesellschaft, der Neider und der Klatschpresse zu behaupten? Es galt, tiefe Krisen zu überwinden. Nach dem plötzlichen Unfalltod ihres Mannes Pierre erschien ihr ihre Existenz als sinnlos und vergeblich.

Albert Einstein nannte sie seine „trotzige Schwester" und würdigte sie: „Sie war von einer Stärke und Lauterkeit des Willens, von einer Härte gegen sich selbst, von einer Objektivität und Unbestechlichkeit des Urteils, die selten in einem Menschen vereinigt sind."

Mit MARIE CURIE setzen wir nach den Inthega-Preisen für DIE PÄPSTIN und HILDEGARD VON BINGEN – DIE VISIONÄRIN unsere erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Autorin Susanne Felicitas Wolf fort. Auch dieses Schauspiel erzählt wieder von einer starken Frau und ihrem bedingungslosen Leben am Limit. Und natürlich ist Anja Klawun die Schauspielerin, die dieser einzigartigen Kraft Gesicht, Stimme und vor allem Herz gibt.

Pressestimmen

„Theaterlust: der Name ist Programm. Regisseur Thomas Luft setzt (Susanne) Wolfs biografisches Schauspiel mit so viel spielerischer Fantasie in Szene, dass man versteht, weshalb es den Namen Theaterlust gibt. Dieser ist programmatisch, denn in „Marie Curie" wird lustvoll gespielt. Das mutet zwar banal an, ist es aber nicht. Luft kann die Puzzleteilchen ja nur dann verlebendigen, wenn sechs exzellente, mehrere Rollen verkörpernde Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne stehen; solche, die nicht solistisch, sondern als Teil eines Ensembles glänzen wollen, selbst wenn Anja Klawun als Marie Curie herausragt."
Oltner Tagblatt

„Marie Curie" im Stadttheater Landsberg … Da will man weg von Daten, hin zum Wesen der Figur. Das gelingt auch … Das Stück erzählt im Rückblick. Eine Aussage wie „Ich hasse es, mich in die Hände anderer zu begeben", präzisiert Curies Charakter besser als jede Handlung. Oder ihr Sehnen nach dem toten Pierre, – dessen Schauspieler Johannes Schön Marie umkreist, sich in den Scheinwerferkegel stellt, zum Foto erstarrt. Die Idee, Pierre als stummen Mitspieler zu integrieren: großartig! Neben den guten Schauspielern ist auch das Bühnenbild von Arne Dewitz und Raymond Gantner aus schief angeordneten Bänken samt Beleuchtung und Musik von Anno Kesting atmosphärisch dicht. Die Zuschauer waren vom Stück und Ensemble begeistert – und dankten mit anhaltenden Bravo-Rufen.
Münchner Merkur

Namen Daten Preise

BESETZUNG
Anja Klawun
Amelie Heiler
Andreas Joachim Hertel
Eva Wittenzellner
Johannes Schön
Reinhold Behling

REGIE
Thomas Luft

BÜHNE
Arne Dewitz
Raymond Gantner

KOSTÜM
Sarah Silbermann

DAUER
ca. 110 Minuten,
Pause nach 65 Minuten

GASTSPIELE
6. bis 29. März 2025

AUFFÜHRUNGSRECHTE
Thomas Sessler Verlag, Wien

PREIS
9.395 EUR*
+ 10 % Tantieme,
Gema, KSA (keine AVA, PTA)

bis zu 5% Klima-rabatt

Auf Wunsch mit
Stückeinführung

* Klimarabatt bis zu 5 % bei Buchung von Anschlussterminen < 100 kM Entfernung

* inkl. Reise- und Übernachtungskosten u. MwSt.

* Honorar für Inseln und CH wg. zusätzlicher Kosten ggf. abweichend

WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

Nach der erfolgreichen Kinokomödie von ÉRIC LAVAINE und HÉCTOR CABELLO REYES

Gastspiele
20. März bis 11. April 2025

WIEDERAUFNAHME

WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

Die Bühnenfassung nach der erfolgreichen französischen Kinokomödie von ÉRIC LAVAINE und HÉCTOR CABELLO REYES

„Es sind die familiären Krisen, die mich interessieren … was würde zum Beispiel passieren, wenn ein erwachsener Mensch quasi gezwungen wäre, wieder bei seinen Eltern einzuziehen? Oder nur bei einem Elternteil, weil der andere bereits gestorben ist". So in etwa äußerte sich Regisseur und Co-Autor von „Retour chez ma mère" Éric Lavaine in einem Interview mit Le Parisien.

Stephanie, mitte 40, bleibt nichts anderes übrig. Ihren Job als Architektin hat sie gerade verloren und die schicke Wohnung ist auch weg. Und der pubertierende Sohnemann findet seinen Papa, ihren Ex, gerade eh viel cooler. Also kehrt Stephanie mit Sack und Pack zurück ins „Hotel Mama". Aber das erneute Zusammenleben mit ihrer Mutter Jacqueline gestaltet sich alles andere als harmonisch. Jede der beiden Frauen braucht Geduld um die eingefahrenen Gewohnheiten und Macken der anderen zu ertragen. Die Mama ist mit ihren 70 Jahren erfrischend vital und hat eine Affäre mit Jean, ihrem Nachbarn, einem ebenfalls sehr unternehmungslustigen Senior. Jacqueline ist sich sicher, dass ihre beiden Töchter und der Sohn darüber einigermaßen entsetzt wären, ist doch der Papa noch gar nicht so lange tot. Also beschließt sie, ihre neue Liebe und die gemeinsamen Heiratspläne erst mal geheim zu halten. Jean ist davon nicht begeistert und drängt Jacqueline dazu, ihren Kindern reinen Wein einzuschenken. Ohne Stephanie, die sich gerade notgedrungen wieder bei ihr einquartiert hat, wäre die Situation natürlich viel entspannter. Können die Kinder nicht endlich mal erwachsen werden … und es auch bleiben! Aber so muss sie sich ständig Ausreden einfallen lassen und irgendwelche Anlässe erfinden, um die Wohnung zu verlassen, wenn sie bei Jean sein möchte. Ein Zustand, der sehr schnell zu „interessanten Verrenkungen" führt, die von der gestressten Stephanie prompt als erste Anzeichen geistiger Verwirrung interpretiert werden und eine familiäre Kettenreaktion auslösen. So kann es nicht weitergehen, findet Jacqueline und beschließt, ihre Familie zu einem großen Abendessen ins „Hotel Mama" einzuladen. Das hat schließlich immer geholfen und ist darüber hinaus eine gute Gelegenheit, ihren Kindern eine Mama zu präsentieren, die sie so bisher nicht kannten...

„Willkommen im Hotel Mama" nach dem gleichnamigen Film ist eine typisch französische Komödie. Mit viel charmantem Humor und Leichtigkeit wird ein wesentliches Thema angefasst. Stephanie und ihre Geschwister müssen einsehen, dass das Leben ihrer Mutter an der Seite des verstorbenen Vaters nicht immer einfach war. Jacqueline entdeckt sich im vorgerückten Alter als Frau noch einmal ganz neu. Ein Prozess, der vor allem mit der Lebensmitte-Krise ihrer ältesten Tochter Stephanie kollidiert. Eine „Feelgood-Komödie" mit wunderbaren Rollen, vor allem natürlich für die beiden Protagonistinnen.

Pressezitate:

Wo sich andere Stücke in Stereotypen verlieren, bleibt die Familie Mazerin trotz Krise charmant und das Verhalten trotz mancher Überspitzung nachvollziehbar. Auf diese Weise bauen die am vergangenen Sonntag bestens aufgelegten Schauspielerinnen und Schauspieler – die nebenbei wunderbar miteinander harmonierten - eine emotionale Nahe zum Publikum auf, die sich mit dem Happy End in großer Glückseligkeit auflöste. *(Altmühl Bote, Pressedienst Stadt Gunzenhausen)*

Mit 40 zieht Stefanie wieder ins „Hotel Mama" ein – und dann geht's drunter und drüber. Fürs Publikum im Siegener Apollo gibts viel zu lachen ... Ganz ohne Schenkelklopfer und Schlüpfrigkeiten. Einfach nur durch Schauspieler, die ihre Rollen mit Leidenschaft und Spielfreude verkörpern ... Wie das Stück Fahrt aufnimmt, bei allem Komödiantischen auch tiefer Sitzendes thematisiert wird, vor allem im Gespräch der drei Geschwister ... Das Stück lebt zudem vom Bühnenbild, den Ideen, wie das Umfeld der Wohnung ins Geschehen einbezogen wird. *(Westfalen Post)*

Namen Daten Preise

BESETZUNG
Kerstin Fernström
Anja Klawun
Eva Wittenzellner
Andreas Joachim Hertel
Johannes Schön
Ralf Weikinger
Guido Frank

REGIE
Thomas Luft

BÜHNE
Arne Dewitz
Raymond Gantner

DRAMATURGIE und KOSTÜM
Sarah Silbermann

DAUER
ca. 125 Minuten,
Pause nach 65 Minuten

GASTSPIELE
20. März bis 11. April 2025

PREIS
9.395 EUR*
+ 10 % Tantieme,
Gema, AVA, PTA

bis zu 5% Klima-rabatt

* Klimarabatt 5 % bei Buchung von Anschlussterminen < 100 KM Entfernung
* inkl. Reise- und Übernachtungskosten u. MwSt.
* Honorar für Inseln und CH wg. zusätzlicher Kosten ggf. abweichend

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

DTHG

NEU START KULTUR

EMPFÄNGER UNBEKANNT

(Address Unknown)

Schauspiel von
KATHERINE KRESSMANN TAYLOR
Gastspiele auf Anfrage

EMPFÄNGER
UNBEKANNT

(Address Unknown)

Schauspiel von
KATHERINE KRESSMANN TAYLOR
Gastspiele auf Anfrage

„Ich habe nie auf weniger Seiten ein größeres Drama gelesen. Diese Geschichte ist meisterhaft, sie ist mit unübertrefflicher Spannung gebaut, in irritierender Kürze, kein Wort zuviel, keines fehlt ... Nie wurde das zersetzende Gift des Nationalsozialismus eindringlicher beschrieben."
(Elke Heidenreich, Literaturkritikerin und Schriftstellerin, im Vorwort zu EMPFÄNGER UNBEKANNT)

Die beiden Freunde **Max Eisenstein und Martin Schulze** haben in San Francisco gemeinsam eine erfolgreiche Kunstgalerie betrieben, bis Martin 1932 mit seiner jungen Familie nach Deutschland zurückkehrt. Der Jude Max Eisenstein führt die Geschäfte in San Francisco alleine weiter und die beiden Männer unterhalten fortan einen intensiven Briefwechsel, der ihre familiäre Freundschaft und ihre liberalen Einstellungen spiegelt. So sprechen sie u. a. auch offen darüber, dass Martin einst eine leidenschaftliche Affäre mit Max Schwester Gisela hatte.

Während Martin Schulze in seiner alten Heimat München mehr und mehr gesellschaftliche Wurzeln schlägt und beginnt, sich mit dem neuen politischen System anzufreunden, macht sich der Jude Max in Amerika zunehmend Sorgen über die Entwicklungen in Deutschland. Er fürchtet vor allem um seine junge Schwester, die mittlerweile als Schauspielerin in Berlin arbeitet.

Eines Tages erhält Eisenstein einen an seine Schwester in Deutschland geschriebenen Brief mit dem Vermerk zurück: EMPFÄNGER UNBEKANNT – für ihn ein alarmierendes Zeichen.

In größter Sorge um die Schwester bittet er seinen Freund Martin in Deutschland verzweifelt um Hilfe. Tatsächlich wird die junge jüdische Frau von der SA verfolgt und sucht bei Martin Zuflucht. Aber Schulze verweigert ihr Hilfe, weist sie an seiner Tür ab und löst damit ein Drama aus.

Sein ehemaliger Freund Max Eisenstein trifft daraufhin eine Entscheidung, die der Geschichte eine völlig überraschende und unerwartete Wendung gibt ...

Regisseur und Schauspieler Axel Pape beschreibt seine Motivation für diesen Text wie folgt: „EMPFÄNGER UNBEKANNT ist ein spannendes Stück Zeitgeschichte und eine zeitlose Parabel von erschreckender Aktualität. Es zeigt, wie das zersetzende Gift totalitärer Systeme in Gesellschaften eindringt – und welche brutalen Konsequenzen damit verbunden sind.

Die beiden Freunde Max und Martin mit ihrem beruflichen und familiären Umfeld bilden eine Metapher für Gesellschaft, eine menschliche Gemeinschaft, die vom Virus eines diktatorischen Systems angegriffen und schließlich befallen wird.

Dadurch, dass die Geschichte in Form eines Briefwechsels erzählt wird, ist man einerseits sehr intim und nah am Geschehen, andererseits werden die Vorgänge durch die Distanz der Form umso durchschaubarer und klarer sichtbar.

Das ist für mich eine Besonderheit und große Qualität dieses Stoffes, der zudem gekonnt seine Spannung aufbaut, mit einer ebenso überraschenden wie lakonischen Wendung aufwartet und an aktueller Relevanz nichts verloren hat."

DIE ZEIT kommentierte so: „Ein Lehrstück, das Frisch's «Andorra» in den Schulen begleiten könnte."

Axel Pape

Axel Pape begann seine Laufbahn am Theater, steht aber schon seit vielen Jahren regelmäßig vor der Kamera. Zwischendurch kehrt er immer wieder auf die Bühne zurück. So ist er seit 2014 häufig Gast am Schauspiel Köln.
Axel Pape tritt außerdem mit eignen Leseprogrammen auf und ist „nebenbei" auch noch Mitglied der Deutschen Filmakademie und Botschafter des Deutschen Kinderhilfswerks.

Rainer Appel

Rainer Appel ist ein umfassender Theaterkünstler. Als Schauspieler war er an den Theatern in Darmstadt, Esslingen, Mannheim und Würzburg engagiert. Er spielt in Barock-Opern, arbeitet als Regisseur und realisiert eigene Projekte. Im Rundfunk und Hörbuchbereich ist er ein gefragter Sprecher. Auf der Bühne war er zuletzt in Sartres Schauspiel GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT im Stadttheater Fürth zu sehen.

Die Autorin

Die Schriftstellerin und Journalistin **Kathrine Kressmann Taylor** wurde 1903 in Portland, Oregon geboren. Empfänger Unbekannt (Address Unknown), 1938 erschienen, gilt als ihr bekanntestes Werk. 1939 wurde die Geschichte als Buch veröffentlicht, erreichte eine Auflage von 50.000 Stück in den USA und wurde in Deutschland verboten. 1995, anlässlich der 50-jährigen Befreiung der Vernichtungslager Auschwitz, wurde das Buch im Story Press Books Verlag wieder aufgelegt; diese ist bis dato die letzte englischsprachige Ausgabe. Das Buch wurde ein internationaler Erfolg und in 15 Sprachen übersetzt, allein in Frankreich wurden 600.000 Exemplare verkauft. 2001 erschien schließlich auch eine deutsche Version, die ebenfalls auf den Bestsellerlisten landete. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus war eine prägende Beschäftigung in ihrem Leben, das sie auch immer wieder in Europa verbrachte. 1996 verstarb sie in Minneapolis.

Namen Daten Preise

BESETZUNG
Axel Pape
Rainer Appel

REGIE
Axel Pape

DAUER
ca. 80 Minuten ohne Pause

PREMIERE
24. Juni 2022
im Kleinen Theater
Bad Godesberg

GASTSPIELE
Auf Anfrage

PREIS
3.725 EUR*
+ 10 % Tantieme, Gema, KSA (keine AVA, PTA) + ÜN

bis zu 5% Klima-rabatt

* Klimarabatt bis zu 5 % bei Buchung von Anschlussterminen < 100 kM Entfernung
* exkl. Übernachtunskosten (3 Pers.)
* inkl. Reisekosten u. MwSt.
* Honorar für Inseln und CH wg. zusätzlicher Kosten ggf. abweichend

INFOS

KONTAKT

So erreichen Sie uns

theaterlust produktions GmbH
Anja Klawun + Thomas Luft
Pfarrer-Gruber-Straße 4

D – 83527 Haag i. OB
Fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
Fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
Mobil + 49 (0) 173 – 368 86 12

www.theaterlust.de
info@theaterlust.de

Folgen Sie uns auf

Für alle organisatorischen Fragen steht Ihnen die Leiterin unseres Betriebsbüros, Frau Judith Regel, gerne zur Verfügung.

Tel: +49 (0)176 – 60607540
Email: kbb@theaterlust.de

Besuchen Sie uns auf dem
Theatermarkt in Bielefeld
Stand 2.8

Webseite

Unser Webseite mit Informationen und Downloads (Fotos, Texte, Techn. Bühnenanweisungen und Gastspielunterlagen) zu all unseren Produktionen und Gastspielterminen finden Sie unter:

www.theaterlust.de

Newsletter

Die Anmeldung zu unserem Newsletter mit Informationen zu neuen Angeboten, Besetzungen, Premieren und Gastspielen
(ca. 6 Versendungen pro Jahr) finden Sie unter:

www.theaterlust.com/#kontakt

Plakate

Den hohen personellen und zeitlichen Aufwand für den Versand von Plakaten können wir leider nicht leisten, stellen Ihnen aber gerne fertig gestaltete Motive zur eigenen Herstellung zur Verfügung.
Druckvorlagen (Formate A1/A2/A3) für die Herstellung von Plakaten können Sie auf unserer Webseite unter www.theaterlust.de herunterladen.

Gastspiel-Buchung

Für Ihre Buchung oder Anfrage kontaktieren Sie uns gerne telefonisch, oder Sie nutzen unser Buchungs-Formular unter:

www.theaterlust.de/buchen

oder

Terminanfrage

unter:
https://ekulturportal.de/public/betrieb_view/theaterlust-produktions-GmbH-/1010

Müssen Theatergastspiele mehr kosten?

Leider ja! Angesichts der rundum steigenden Preise kommen auch wir – vor allem als nicht von der öffentlichen Hand geförderte Theaterproduzenten - um eine Anpassung der Gastspielhonorare nicht herum. Diese auch im Sinne der künstlerischen Qualität, die Sie zu Recht von uns erwarten. Aber vor allem geht es um die Künstler:innen und Subunternehmer:innen, mit denen wir überwiegend regelmäßig zusammenarbeiten, zum Teil schon seit Jahren. Diejenigen, die gute Arbeit leisten, will man auch entsprechend bezahlen. Tut man es nicht, wenden sie sich ab. Und das geht nicht zuletzt auch zu Lasten der Qualität. Davon hat keiner was.

Aktuell lässt sich kaum abschätzen, was der Liter Diesel in einem Jahr Kosten wird. Wie teuer werden dann erforderliche Hotelzimmer sein? Gemessen an den vielen unsicheren Parametern, mit denen wir es bei der erforderlich langfristigen Planung zu tun haben, nehmen sich unsere Preis-Anpassungen sehr moderat aus.
Um so mehr sind wir alle dazu aufgerufen, die Flexibilität zu erhöhen und die Gastspielterminierung und Planung von Theatertourneen viel stärker an ökologischen und ökonomischen Anforderungen auszurichten.

Aber dazu gleich mehr....

Was genau ist der „Klimarabatt“?

Der „Klimarabatt“ ist als Anreiz für unsere Gastspielpartner gedacht, gemeinsam mit uns den ersten, deutlichen Schritt hin zu einer ökologisch (und damit auch ökonomisch) sinnvolleren Tournee-/Routenplanung zu gehen.

Wer kürzer fährt, fährt weniger. Und wer weniger fährt, stößt weniger CO_2 aus. Ganz einfach! Darüber hinaus werden auch die personellen Ressourcen geschont, was wiederum der künstlerischen Qualität zugutekommt.

Das bedeutet konkret: Sobald wir mit Ihnen eine verbindliche Gastspielvereinbarung treffen können, die unseren Reiseaufwand auf unter 100 Kilometer reduziert, belohnen wir Sie mit einem Rabatt von bis zu 5 Prozent auf das ausgewiesene Gastspielhonorar. Über das konkrete Vorgehen dazu sprechen wir persönlich.
So können wir gemeinsam einen Beitrag zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen leisten und uns darüber hinaus auch noch gegenseitig helfen. Wir finden, das ist ein guter Plan!

CO_2 Ausgleich für den Druck dieses Magazins:

eco zoom
natureOffice.com/DE-702-MJ8HN67
Rohstoffe
Transporte
Produktion
g CO_{2e} 250 pro Produkt
CO_{2e}-Emissionen ausgeglichen

bis zu 5% Klimarabatt

Bis zu
5 % Klimarabatt
bei Buchung von
Anschlussterminen
< 100 kM Entfernung

20 JAHRE theaterlust.

2003
- Gründung theaterlust
- GRETCHEN 89 FF. (Lutz Hübner)
- BARFUß IM PARK (Niel Simon)

2004
- DAS SAMS – EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE (Paul Maar)
- DREI MAL LEBEN (Yasmina Reza)

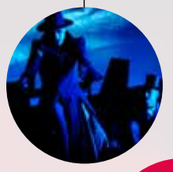
2005
- TRÄNEN DER HEIMAT (Lutz Hübner)

2006
- OHIO? – WIESO?! (Gabriel Barylli)

2007
- HEDDA GABLER (Henrik Ibsen)
- CLAVIGO (J. W. Goethe)

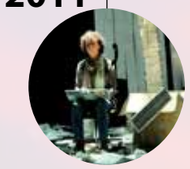
2008
- DAS WIRD SCHON. NIE MEHR LIEBEN (Sibylle Berg)

2009
- GATTE GEGRILLT (Debbie Isitt)
- ROMANCE IN D (James Sherman)
- DRACULA (Konstantin Moreth)

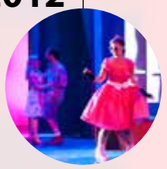


2010
- MOLLY SWEENEY (Brian Friel)

2011
- KASPAR HÄUSER MEER (Felicia Zeller)



2012
- WILLKOMMEN IN DEINEM LEBEN (Michael McKeeve)

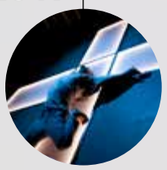


2013

2014
- Inthega – 1. PLATZ – Inthega Preis – DIE NEUBERIN
- DIE PÄPSTIN (Susanne Felicitas Wolf)
- BLINDE RACHE (Michael McKeever)

2016
- Inthega – 3. PLATZ – Inthega Preis – DIE NEUBERIN
- DIE WANDERHURE (Gerold Theobalt)

2017
- Inthega – 3. PLATZ – Inthega Preis – DIE NEUBERIN in 2018
- MARTINUS LUTHER – ANFANG UND ENDE EINES MYTHOS (John von Düffel)



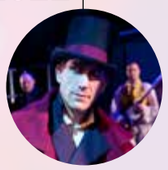
2018
- Inthega – 2. PLATZ – Inthega Preis – DIE NEUBERIN
- HILDEGARD VON BINGEN – DIE VISIONÄRIN (Susanne Felicitas Wolf)
- HOMOHALAL (Ibrahim Amir)

2019
- DAS HAUS (Brian Parks)
- HELDEN ZEUGEN (John von Düffel)

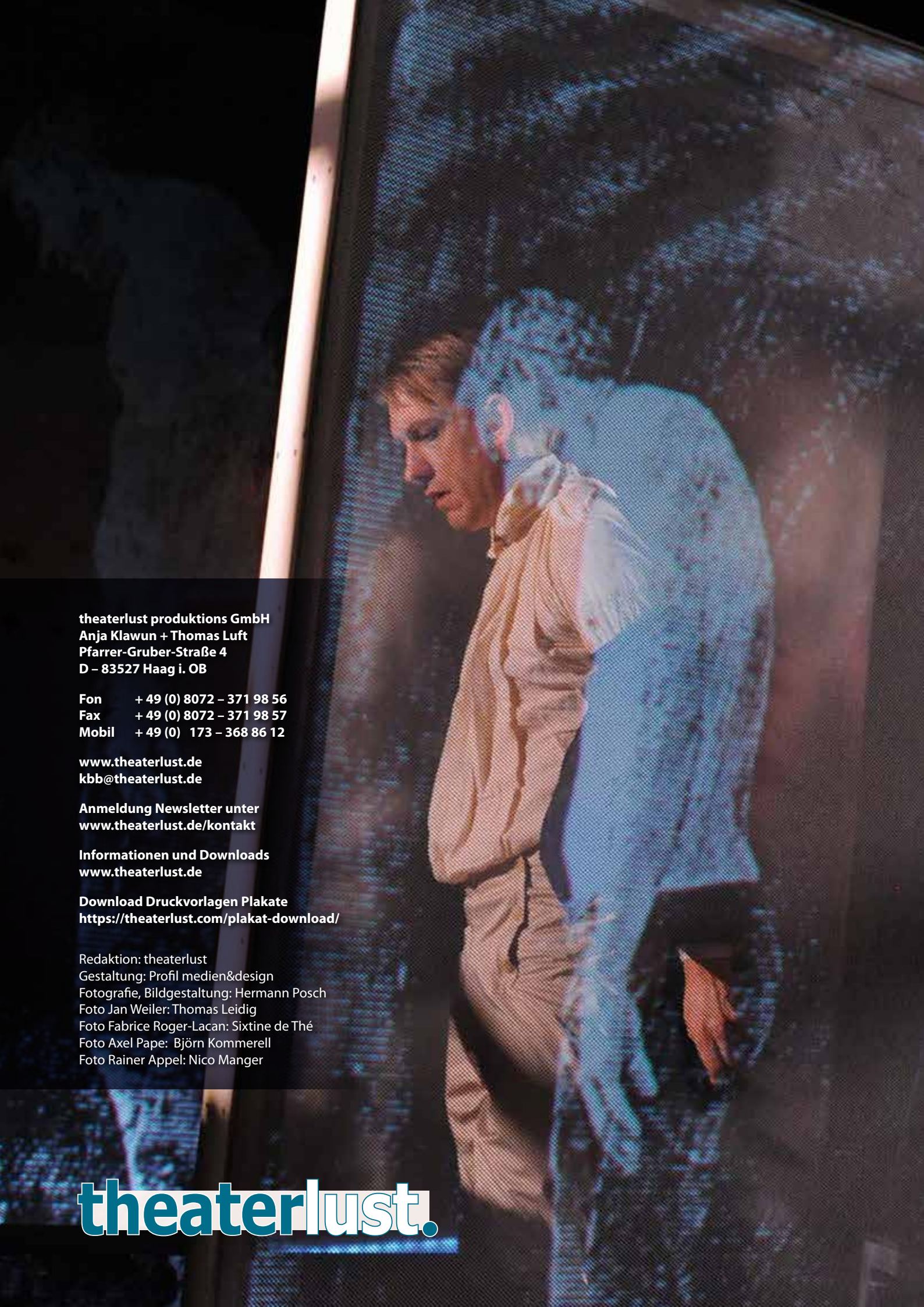
2020
- ACHT FRAUEN (Robert Thomas)
- DIE REISE DER VERLORENEN (Daniel Kehlmann)

2021
- Inthega – 3. PLATZ – Inthega Preis – DIE NEUBERIN in 2022
- MARIE CURIE (Susanne Felicitas Wolf)

2022
- Inthega – Nominierung – Inthega Preis – DIE NEUBERIN
- DON CAMILLO ZU DRITT (Patrick de Longrée)
- NOCH EINEN AUGENBLICK (Fabrice Roger-Lacan)
- DER GRAF VON MONTE CHRISTO (Sarah Silbermann)



2023
- WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA (E. Lavaine/H. C. Reyes)



theaterlust produktions GmbH
Anja Klawun + Thomas Luft
Pfarrer-Gruber-Straße 4
D – 83527 Haag i. OB

Fon + 49 (0) 8072 – 371 98 56
Fax + 49 (0) 8072 – 371 98 57
Mobil + 49 (0) 173 – 368 86 12

www.theaterlust.de
kbb@theaterlust.de

Anmeldung Newsletter unter
www.theaterlust.de/kontakt

Informationen und Downloads
www.theaterlust.de

Download Druckvorlagen Plakate
https://theaterlust.com/plakat-download/

Redaktion: theaterlust
Gestaltung: Profil medien&design
Fotografie, Bildgestaltung: Hermann Posch
Foto Jan Weiler: Thomas Leidig
Foto Fabrice Roger-Lacan: Sixtine de Thé
Foto Axel Pape: Björn Kommerell
Foto Rainer Appel: Nico Manger

theaterlust.